

# Praxis-Leitfaden: Agrargehölze in Kompensationsprojekten



BAUMLAND

Autorin: Katharina Carmen Edith Cziborra, Hochschule Osnabrück, Masterstudiengang Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL), Auf Grundlage eines 6-monatigen Forschungs- und Entwicklungsprojekts im SoSe 2024, betreut durch: Dr. Jan Berstermann (HS Osnabrück) und Dr. Benedikt Ehrenfels (BaumLand-Kampagne).

## Hintergrund und Motivation

Eine Stärkung des **Biotopsverbunds** in der deutschen Kulturlandschaft ist zur Mitigation und Adaption hinsichtlich Klima- und Biodiversitätskrise anzustreben (1), (2)

Ein wirkungsvolles Instrument können ugs. „**Kompensationsmaßnahmen**“ sein: Das Bundesnaturschutzgesetz verpflichtet in §15 dazu, Eingriffe in Natur und Landschaft (z.B. Bau- / Infrastrukturprojekte) zu unterlassen oder kompensieren. Doch diese sind wiederholt Gegenstand von Kritik, da Umsetzungen häufig **nicht den Anforderungen entsprechen**(3).

Besonders betroffen sind **Flurgehölz-Biotope**, die aus traditioneller Nutzung entstanden sind und ohne dauerhafte fachgerechte **Pflege / Nutzung** nie ihren Zielzustand erreichen.

Zusätzlich sind sie häufig Gegenstand von **Konflikten zwischen Naturschutz und Landwirtschaft** (4).

**Einflussfaktoren** auf Kompensationsmaßnahmen mit Agrargehölzen wurden erhoben und analysiert, um durch das generierte Wissen verantwortliche, praktische Umsetzende zu ermächtigen, Agrargehölze im Einklang mit betriebswirtschaftlichen und lokal ökologischen Rahmenbedingungen herzustellen.

**Verantwortliche, praktische Umsetzende** können zum Beispiel **Flächenbewirtschafter:innen und -besitzer:innen** sein.

Sie haben das Potenzial, eine langfristige Entwicklung und Erhaltung von Agrargehölzen zu sichern (5).

## Ergebnisse

*„Ich mache ja alles, was ich mache, hier in unserem 600 Hektar Gemeinde. Es ist gut erreichbar, [...]. Besser als bei diesen Riesenvereinigungen (meint z.B. Agenturen - Anm. d. Autorin), die es überall gibt. Ich bin örtlich immer da und habe das im Blick.“ (T.R., 2024, Schleswig-Holstein)*

### 5 ermittelte Einflusskategorien:

- Kompensationsprozess (Einflüsse der zuständigen Behörde, Bürokratie, Maßnahmenbilanzierung, ...)
- Sondierung (Wissen über Gesetze und Regelungen, lokale Infrastruktur und Kontakte, Flächenmerkmale, ...)
- Andere Akteure (Planungsbüros, Naturschutz-Akteure, externe Flächenbesitzende, Dienstleistende, ...)
- Planung und Kalkulation (Mitspracherechte, Kalkulation, Pflanzenauswahl, ...)
- Umsetzung und Pflege (Flächenvorbereitung, Wetter, Pflanzen beziehen, ...)

*„Also ich glaube, diese Leute (meint die Agentur - Anm. Autorin), die denken halt, da kommt eine Baumschule, die pflanzt das, pflegt das ein paar Jahre und dann klappt das. Und davon [...] gehe ich heute nicht mehr aus“ (J.L., 2024, Sachsen)*

### Kompensationsprojekte mit Agrargehölzen sind sehr komplex durch:

- die differenzierte und föderalistische Eingriffsregelung,
- marktorientierten Mechanismen (z.B. Agenturen, Ausschreibungen)
- die Vielzahl beteiligter Akteure und Rechtsgüter
- die Nutzung einer stark begrenzten Ressource (Fläche)
- die Gehölzbiotope selbst, da anspruchsvoll in Planung und Management.

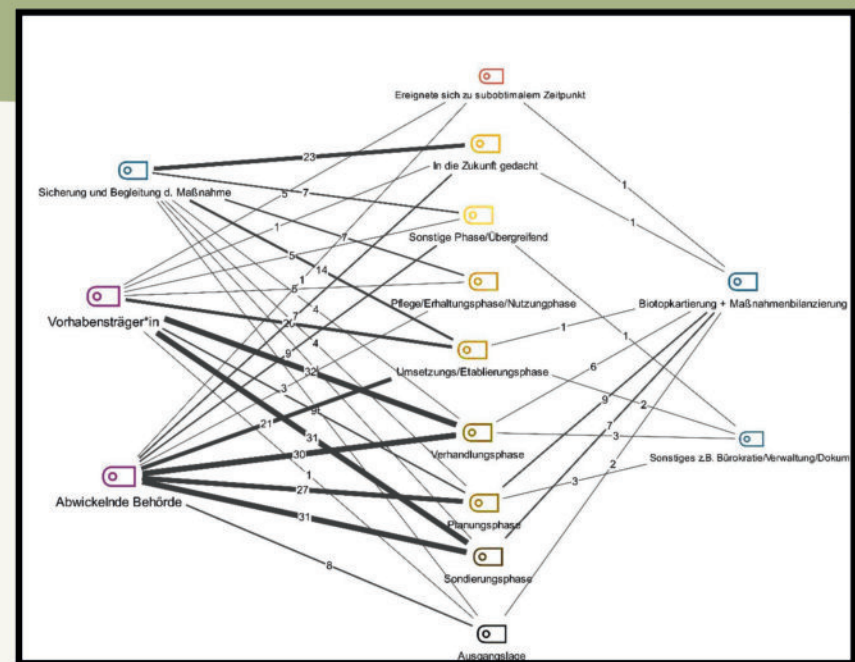
ab Ende 2025 frei erhältlich!



Abhilfe schafft ein **Praxisleitfaden**, welcher **Ende 2025** erscheint und relevante Einflüsse der 5 Kategorien verständlich zusammenfasst. Er soll dazu beitragen, Lücken in den Kompetenzen von zukünftigen praktischen Umsetzenden zu schließen und so den Erfolg ihrer Kompensationsprojekte zu fördern.

*„Aber das sind Leute, die sitzen im Büro, die wollen den Weg des geringsten Widerstandes gehen (meint Verhandlungspartner:innen - Anm. d. Autorin). Und wenn ich Widerstand leiste, dann gehen sie halt dann den Weg, den ich möchte.“ (H., 2024, Mecklenburg-Vorpommern)*

## Methodik



„MaxMaps“: Darstellung von Kodierungs-Überschneidung in MAXQDA

- Teilstandardisierte Interviews mit verantwortlichen Umsetzenden von Kompensationsmaßnahmen mit Agrargehölzen (Streuobst, Hecken, Alleen, Agroforst, Gehölzinseln)
- 11 Expert:innen (Landwirt:innen, Baumwart:innen, private Flächenbesitzer:innen u.a.), 8 Bundesländer, diverse Verfahrenstypen (Direktkompensation, Ökokontofläche, Verwendung Ersatzgeld, u.a.)
- Inhaltsanalyse durch deduktiv-induktive Kodierung in MAXQDA, Kategorisierung und Prüfung anhand von Kodierungs-Überschneidung, Extraktion anhand des Kodierungsrasters, Paraphrasierung, Interpretation mit weiter Explikation im Kontext von Literatur (6)

## Kontakt

cziborra@baumland-kampagne.de /  
katharina.cziborra@hs-osnabrueck.de  
0162-3908235



## Quellen

- (1) Ullrich, Karin; Finck, Peter; Riecken, Uwe, 2017: *Biotopverbund in Deutschland – Anspruch und Wirklichkeit.*
- (2) Simonson, W. D.; Miller, E.; Jones, A.; García- Rangel, S.; Thornton, H.; McOwen, C., 2021: *Enhancing climate change resilience of ecological restoration – A framework for action*
- (3) Rabenschlag, J., Schoof, N.; Schumacher, J.; Reif, A., 2019: *Evaluation der Umsetzung baurechtlicher Ausgleichsmaßnahmen.*
- (4) Bundeszentrale für politische Bildung, 2022: *Landwirtschaft und Naturschutz. Segregation oder Integration?*
- (5) Ecker, S.; Pröbstl-Haider, U. 2016: *Erfolgskontrolle von Ausgleichsflächen im Rahmen der Bauleitplanung in Bayern: Analyse am Beispiel des Landkreises Passau in Niederbayern*
- (6) Kuckartz, U.; Rädiker, S. 2024: *Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA. Schritt für Schritt*

Was sind Agrargehölze? & Besonderheiten bei Kompensation?

Welche Rolle spielen... die Untere Naturschutzbehörde? Stiftungen? Gemeinden? Flächenagenturen? weitere Akteure?

Warum, wann und wie muss "kompensiert" werden?

Was ist... die Eingriffsregelung? ein Ökokonto? eine Direktkompensation? Ersatzgeld? Produktionsintegrierte Kompensation?

Wie kann ich trotz Klimawandel gut planen?

Zielgruppe: Landwirt:innen, Flächenbesitzer:innen, Baumwart:innen, Stiftungen

Welches Agrargehölz passt zu Ihnen und dem Standort?

Welches Kompensationsverfahren und Agrargehölz wäre wirtschaftlich klug?

Wie viel Geld gibt es in Ihrer Region für Kompensationsmaßnahmen?

INKLUSIVE MUSTERVERTRÄGE

Wie kann ich verlässliche Kooperationen aufbauen?

Wie bringe ich meine Interessen wirksam in Verhandlungen ein?

Rahmenbedingungen sondieren

Kompensationsverfahren verstehen

Kooperationen, Verträge und Verhandlungen

Planung und Kalkulation

Herstellung und Pflege

Nutzung & Anschlussförderung

Was gehört zu einer vollständigen Maßnahme - Biotopbeurteilung bis Dauerpflege?

Wie mache ich (mit einem Planungsbüro) einen wasserdichten Plan?

Welche Kosten deckt die Kompensationsmaßnahme?

Wie beziehe ich das richtige, hochwertige Pflanzgut?

Muss ich gebietsheimisches Pflanzgut benutzen?

Was, wenn es eine Ausschreibung gibt?

Welcher Arbeitsschritt kostet wie viel Zeit?

Welche Rechte haben ich bei mangelhaften Dienstleistungen Dritter?

Hecken, Alleen, Streuobst und Agroforst sind aus einer Nutzung entstanden.

Darf ich mein Agrargehölz aus Kompensation wirtschaftlich nutzen?

Welche Argumente sprechen für Erlaubnis nachhaltiger Nutzung?

Was kann ich tun, um eine Nutzung des Gehölzbiotops zu ermöglichen?